

Münstersche Zeitung.de

Kriminabend

Der Mottenkugelproduzent und der Mord

Von Rainer Nix am 23.04.2010 10:08 Uhr

BURGSTEINFURT „Muse meets Mucke“ war der Titel des Krimiabends in der Stadtbücherei. Am Donnerstagabend verkörperte dort der Krimiautor Klaus Uhlenbrock - zweifellos perfekt - den Typ des Privatdetektivs, der ohne Moral und Grundsätze ans Werk geht.



Glänzten mit humorvollen Dialogen hinter dem Mikrofon (v. l.): Heinz Winter, Christine Dohr und Klaus Uhlenbrock als Privatdetektiv Gerhard T. Lomatzky.

Foto: Rainer Nix

Mit zahlreichen Preisen schrägen Humors war der Krimiabend gewürzt. Die mittlerweile 20 Jahre im Weinhaus am Markt feierten Leiterin Monika Frieling, ihr Team, der Förderverein und das Publikum auf besondere Weise: mit einer bunten Mischung aus kriminalistischen Kurzgeschichten sowie musikalischen und kulinarischen Einlagen.

Vor dem Kamin standen Uhlenbrock und die von der Hörspielwerkstatt der VHS bekannten Sprecher Christine Dohr und Heinz Winter. Sie lasen nicht nur aus Uhlenbrocks Kurzkrimisammlung „Kümmel, Schrot und Korn“, sie spielten ihre Rollen auch ganz hinreißend.

Gitarrenduo

Manfred Wunder und Reiner Hanel präsentierten als exzellentes Gitarrenduo ein vielfältiges Repertoire. Außerdem steuerten sie die Geräuschkulisse bei, ob schlüpfend mit der Kaffeetasse oder lautstark klopfend mit Hammer und Meißel.

Der Steinfurter Krimiautor lässt den extrem coolen, nicht zufällig an die legendäre Romanfigur Philip Marlowe erinnernden Privatdetektiv Gerhard T. Lomatzky ziemlich „schwierige“ Fälle lösen. In „Beton und Spitzenhäubchen“ verschwinden Menschen in Betonkübeln und breitet ein grandios sächselnder, aber dubioser Nachbar eines Opfers seine Theorien aus.

Haarsträubende Probleme

In der Geschichte „Hase mit Profil“ nimmt sich Lomatzky des haarsträubenden Problems eines Nordwalder Gastwirtes an, dessen Konkurrent Wildkaninchen zu Dumpingpreisen anbietet. Der Schnüffler findet den Grund schnell heraus: Die kostengünstige „Hasenquelle“ besteht aus Langohren, die dem Straßenverkehr zum Opfer gefallen sind.

„Billiger geht's nicht, außerdem säubere ich noch die Straße“, verteidigt der zur Rede gestellte Konkurrent seine Niedrigpreisstrategie. Makaber, aber nicht ohne Witz.

Story über Mottenkugelproduzenten

Wunderbar auch die Story über den Mottenkugelproduzenten Enrico Pavamotti, der grandiose Kugeln mit Erdbeeraroma erfindet, aber leider an Kleidung mit chemischen Fasern scheitert. Solche mögen die Tierchen nämlich nicht. Wie er dabei auch noch in einen Mordfall verwickelt wird, ist eine Sache für sich.

Zwischen den Geschichten gab's kleine, aber feine Snacks, von den Damen des Fördervereins schmackhaft zubereitet. Ein Gläschen Wein oder Wasser dazu machten den Abend perfekt.

☒ Drucken ☒ Versenden